



FLORIAN STREIBL MdL

Parlamentarischer Geschäftsführer
FREIE WÄHLER Landtagsfraktion



Pressemitteilung vom 24.01.2013

FREIE WÄHLER unterstützen die Kommunen

. Für ein starkes und gesundes Bayern. Florian Streibl.

Florian Streibl MdL – Freistaat muss Stadt Weilheim nach Umwidmung der Staatsstraße 2064 (Münchner Straße) rascher unterstützen

Oberammergau / München (lu). Florian Streibl, MdL und Parlamentarischer Geschäftsführer der FREIEN WÄHLER im Bayerischen Landtag, wandte sich Anfang Dezember 2012 an die Bayerische Staatsregierung, nachdem kurz zuvor in der Presse darüber berichtet wurde, dass es Schwierigkeiten zwischen Freistaat und Stadt Weilheim wegen der bislang nicht erfolgten Sanierung der Münchner Straße, die bis Juli als Teil der Staatsstraße 2064 gewidmet war, gibt. Streibl sah es als unerlässlich an, die notwendigen und nicht mehr lange aufschiebbaren Sanierungsmaßnahmen nach der Umwidmung in eine Gemeindestraße rasch anzugehen und entsprechende Mittel bereitzustellen.

Die Antwort des zuständigen Staatsministeriums des Innern fiel zurückhaltend aus: „Staatsstraßen werden wie alle Straßen im klassifizierten Netz entsprechend den gesetzlichen Regelungen instand gehalten. Wechselt der Straßenbaulastträger z. B. durch Umstufung der Straße in eine andere Straßenklasse, so hat der bisherige Träger der Straßenbaulast gemäß Art. 9 Abs. 4 des Bayerischen Straßen- und Wegegesetzes – BayStrWG dafür einzustehen, dass er der Straßenbaulast in dem durch die bisherige Straßenklasse gebotenen Umfang genügt und den hierzu notwendigen Grunderwerb durchgeführt hat. ... Im Bereich der Stadt Weilheim wurde mit Wirkung vom 1. Juli 2012 eine Teilstrecke der ehemaligen Staatsstraße 2064 („Münchner Straße“) zur Gemeindestraße abgestuft. Das Staatliche Bauamt Weilheim hat der Stadt eine entsprechende Entschädigung für anstehende Leistungen der Instandhaltung angeboten. Im Hinblick auf eine von kommunaler Seite geplante Neugestaltung der Münchner Straße war aus Sicht des Bauamtes dies die bessere Lösung, als eine absehbare Umgestaltung von neu sanierten Fahrbahnbereichen durch die Stadt Weilheim in Kauf zu nehmen. Dadurch hätte die Stadt in eigener Regie und in eigenem Zeitrahmen tätig werden können. Dies wurde seitens der **Stadt** jedoch abgelehnt und **um Durchführung der Instandsetzungsarbeiten durch die Straßenbauverwaltung gebeten. Entsprechende Arbeiten konnten aufgrund der beiderseitigen Vorleistungen bisher noch nicht abgeschlossen werden. Der Freistaat Bayern wird jedoch als vormaliger Träger der Straßenbaulast seinen in der Vereinbarung mit der Stadt Weilheim festgelegten Verpflichtungen entsprechend den vor Ort getroffenen Festlegungen nachkommen.**“

Streibl dazu: „Angesichts der im November 2012 beschriebenen Probleme bei der Finanzierung der noch ausstehenden Sanierungsarbeiten hätte ich mir von der Staatsregierung konkrete Informationen an die Stadt Weilheim gewünscht, wann in 2013 die notwendigen Sanierungsarbeiten erfolgen können. Aus meiner Sicht stellt auch dies ein erneutes Beispiel dafür dar, wie unsere Kommunen aufgrund der Unterfinanzierung des Straßenbaus durch die Staatsregierung allein gelassen werden und letztlich die Folgen und Belastungen die Bürgerinnen und Bürger zu spüren bekommen. Sie haben darunter zu leiden, dass das Straßennetz in der Region abschnittsweise zunehmend erodiert, da der Staat nicht in der Lage ist, die notwendigen Verbesserungen in die Infrastruktur vollauf anzugehen. Da stößt es besonders bitter auf, wenn die gleiche Staatsregierung an anderer Stelle keine Probleme damit hat, viele Millionen Euro in fragwürdige Großprojekte wie die 3. Startbahn am Münchner Flughafen zu stecken.“

Pressekontakt:

Abgeordnetenbüro Florian Streibl MdL - Ludwig Utschneider M.A. – Referent
Othmar-Weis-Straße 5 – 82487 Oberammergau www.florian-streibl.de
referent@florian-streibl.de Tel. 08822 / 935282 Fax. 08822/935287